



Züchtertreffen des Schweizer Silberkaninchen Klubs

An einem wunderschönen Sonntag im Juni trafen sich die Züchter des Schweizer Silberkaninchen Klubs zum jährlichen Züchtertreffen bei Helene und Rolf Debrunner in der Kleintieranlage Höfli in Frauenfeld.

Vielseitiges Tagesprogramm

Der Präsident Rolf Debrunner begrüsst die 45 Anwesenden und gab das Tagesprogramm bekannt: Rassenlernkurs mit dem Experten Urban Hamann, Besichtigung der Kleintieranlage unter der Leitung von Hubert Schönenberger, Apéro, Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

Rassenlernkurs

Urban Hamann stellte als erste Rasse die Champagne-Silber Kaninchen vor. Die Teilnehmenden lernten, dass die Champagne-Silber nur in der Schweiz die grössten Silberkaninchen seien. In Europa züchtet man vor allem die Gross-Silber. Anerkannt seien die Champagne-Silber noch in Frankreich und in Luxemburg. Die Franzosen würden nach einem eigenen Standard züchten und ihre Tiere könnten nicht mit den Schweizer Tieren verglichen werden. In Luxemburg dagegen werde nach dem Schweizer-Standard gezüchtet. In Deutschland seien

die Champagne-Silber neu und befänden sich im Aufnahmeverfahren. Kompetent erläuterte Urban Hamann die spezifischen Rassenmerkmale. Die schwärzliche Nuancierung an den Vorderfussglieder und an der Schnauze seien gut in der Zucht verankert. Auch weissdurchsetzte Ohrenränder seien fast nicht mehr zu finden. Im Körperbau, Fell und Silberung habe die Zucht ein sehr hohes Niveau erreicht. Leider waren nur ganz wenige Champagne-Silber-Züchter anwesend.

Grosses Interesse

Die Mehrheit der Anwesenden interessierte sich für die Kleinsilberkaninchen. Urban Hamann stellte mit Genugtuung fest, dass der Körperbau, speziell die Rückenpartie bei den Kleinsilberkaninchen kein Problem darstelle. Auch die Silberung sei in den letzten Jahren verbessert worden. Viele Tiere würden schon die bevorzugte gleichmässige und mittelschattierte Silberung zeigen. Der Experte Urban Hamann appellierte an die Anwesenden, vermehrt kräftige Tiere zu züchten, welche trotzdem über Eleganz verfügen sollten. Zu Beachten seien die Verfeinerungen. Verfeinerungszeichen seien feiner Kopf mit spitzer Maulpartie, dünnwandige und faltige Ohren, dünne,

lange Vorderläufe und ein kurzes Fell. Nur schöne und kräftige Tiere in die Zucht aufnehmen, war sein Credo.

Schweizer Neuheit

Die Kleinsten, die Farbenzwerge-Silber seien neu in der Schweiz und befänden sich im Aufnahmeverfahren, fuhr der Kursleiter fort. Den Farbenzwerge-Silber-Züchtern wünschte Urban viel Geduld und Ausdauer bei der grossen Aufbauarbeit. Die Tatsache, dass die Zwergkaninchen spalterbig seien, mache die Zuchtarbeit nicht gerade einfacher. Erste Priorität habe der Typ, Körperform, Haltung und Fell. In diesen Positionen könnten am meisten Punkte geholt werden. Kurzfristig sei in der typischen Erscheinung ein 18,5 anzustreben. Die Details, wie gleichmässige Silberung aller Körperteile, kämen erst an zweiter Stelle. Abschliessend beantwortete



Auch für die Walliser-Züchterfreunde war der Weg nicht zu weit.

te Urban die Fragen der interessierten Züchterrunde.

Federvieh in fast allen Varianten

Nach dem lehrreichen Kurs übernahm Hubert Schönenberger die muntere Schar und führte sie durch die schöne und gepflegte Kleintieranlage. Zu bestaunen gab es verschiedene Hühnerrassen, Tauben, Enten, Fasane, Eulen, Kaninchen und der stolze Höfli-Pfau. Besonders beeindruckten die liebevoll gepflegten und tier-schutzgerechten Anlagen der Höflianer.

Gemütliches Beisammensein

Die Zeit verging im Flug und die hungrigen Ausflügler freuten sich auf das Apéro beim Vereinshaus. Für das Mittagessen waren Helene Debrunner, Marianne und Arthur Ausderau zuständig. Die Gäste schätzten das hervorragende Essen samt Dessert und waren des Lobes voll über die tadellose Organisation. Dem Referenten und allen Mitwirkenden gebührt der Dank aller Anwesenden.

Text: Hans-Ulrich Wenger

Auf der Homepage sind noch mehr Fotos zu bestaunen!

www.schweizersilberkaninchen.ch



Urban Hamann beim fachkompetenten Referat über die Champagne-Silber.



Die Führung durch die Kleintieranlage Höfli mit Hubert Schönenberger.

Bilder: Monika Wenger